

OA-Update

Russland – 2020/10

19. Juni 2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschusses,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die zehnte Ausgabe unseres Updates Russland, mit dem wir Sie über die Entwicklung im Land auf dem Laufenden halten möchten. Unter anderem berichten wir darin über unsere Online-Sitzung der Arbeitsgruppe Wirtschaft des Petersburger Dialogs am 17. Juni 2020 sowie über den Online-Dialog zur Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen mit der dafür in Russland zuständigen Staatlichen Korporation KMSP am 18. Juni 2020.

Zusammenfassung

Die Zahl der neuen Corona-Infizierten in Russland bewegt sich weiterhin täglich zwischen 8.000 und 9.000 Fällen, wobei die Zahlen in Moskau abnehmen, in den Regionen aber steigen. Zahlreiche Städte haben daher die auf den 24. Juni verschobene Parade zum 75. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg erneut abgesagt. Nach wie vor liegt die Verantwortung für Lockerungen in den Regionen bei den Gouverneuren entsprechend der Lage vor Ort.

In Moskau wurde am 9. Juni die Selbstisolation beendet. Dabei wurden auch die digitalen Passierscheine wieder abgeschafft. Es wurden zahlreiche weitere Lockerungen eingeführt. So dürfen auch Bürger über 65 Jahre und chronisch Kranke ihre Wohnung wieder verlassen. Friseure und Kosmetikstudios dürfen wieder öffnen, in Theatern und Konzertereinrichtungen darf wieder geprobt werden. Seit dem 16. Juni haben Museen und Ausstellungen wieder geöffnet, Cafés und Restaurants dürfen schrittweise ihren Betrieb wieder aufnehmen. Ab dem 23. Juni dürfen auch Fitnessclubs und andere Sporteinrichtungen sowie Spielplätze und Kindergärten wieder öffnen. Ab Juli sollen sogar Massenveranstaltungen sowie Kino- und Theatervorstellungen wieder möglich sein.

Hier die wichtigsten Entwicklungen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Termine**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Wirtschaftspolitik

Die aktuellen Entwicklungen – wie durch die Corona-Krise ausgelöste internationale Lieferengpässe – verstärken derzeit in Russland die Forderungen nach einer noch stärkeren

Importsubstitution und Produktionslokalisierung. Die Anfang April verabschiedete russische „Industriestrategie zur Entwicklung der verarbeitenden Industrie bis 2035“ fordert beispielsweise einen signifikanten Anstieg lokal produzierter Bauteile in 20 Schlüsselbranchen. Mit Hilfe industriepolitischer Instrumente wie der Importsubstitution und einer gezielten Lokalisierungspolitik wird eine Diversifizierung der Industrie, die Erhöhung der lokalen Wertschöpfung sowie eine Stärkung des Exports angestrebt.

Der OA-Vorsitzende Oliver Hermes hat angesichts der aktuellen europäischen und russischen Industriestrategien in einem **Gastbeitrag für die Wirtschaftszeitung „Kommersant“** vom 7. Juni gefordert, dass die EU und Russland sich bei der Entwicklung ihrer Industrien miteinander absprechen und eine gemeinsame Strategie dafür entwickeln sollen. Dabei sollen in erster Linie die gemeinsamen Zukunftsthemen wie Sicherheit, Energie, Klimaschutz und Digitalwirtschaft in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Corona-Krise biete die Gelegenheit für den Aufbau eines souveränen und solidarischen europäischen Kontinents, der nicht nur Juniorpartner der USA und Chinas ist. Eine Langfassung des Essays von Oliver Hermes ist zudem am 18. Juni auf Russisch im Debattenmagazin „Russia beyond the Headlines“ erschienen. Hier die Links zu den beiden Beiträgen:

<https://www.kommersant.ru/doc/4372593>

<https://globalaffairs.ru/articles/granitsy-ochevidnogo/>

Der russische Premierminister Michail Mischustin hat das **Ein- und Ausreiseverbot** teilweise gelockert. Dies gilt aber bislang nur für Ausländer, die nach Russland einreisen wollen, wenn sie in Russland medizinisch versorgt werden, enge pflegebedürftige Verwandte in Russland haben oder Vormund einer in Russland lebenden pflegebedürftigen Person sind. Alle anderen Personen müssen auf Antrag von den russischen Behörden geprüft und bestätigt werden.

Viele deutsche Unternehmen sind von den strengen Einreisebeschränkungen für ihre Mitarbeiter nach Russland betroffen. Die **Lufthansa** konnte am 10. Juni einen ersten Flug nach Moskau anbieten, der ausländische Manager und Fachkräfte nach Russland brachte. Ein zweiter Flug wird am Abend des 24. Juni stattfinden. **Aktuell plant die Lufthansa einen Flug voraussichtlich für den 8./9. Juli. Hierzu erhalten Sie demnächst ein separates Schreiben von uns. Bei Interesse für diesen Flug können Sie uns gern kontaktieren** (A.Akulich@bdi.eu). Die Liste ausländischer Interessenten übergeben wir der Deutschen Botschaft, die diese zur Bestätigung an die russischen Behörden weitergibt.

Russische Fluglinien bereiten sich Medienberichten zufolge auf eine **Wiederaufnahme internationaler Flüge** ab dem 15. Juli vor. Bislang teilte das Verkehrsministerium allerdings mit, es sei noch zu früh für ein konkretes Datum. Zuerst sollen Erfahrungen ausgewertet werden, wie die Fluglinien den Infektionsschutz auf den Inlandsflügen in der Sommersaison umsetzen können.

Konjunktur

Die **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** (OECD) rechnet mit einem Rückgang der russischen Wirtschaft um acht Prozent in diesem Jahr und um zehn Prozent im Fall einer zweiten Epidemie-Welle. Für 2021 rechnet sie mit einer Erholung um sechs Prozent. Für die Weltwirtschaft insgesamt rechnet die OECD mit einem Rückgang von

sechs Prozent (bei zweiter Welle: 7,6 Prozent) und eine Erholung um 5,2 Prozent im nächsten Jahr.

Der **Ölpreis** konnte trotz des Beschlusses über die Verlängerung der Fördermengenreduzierung der OPEC+ bis Ende Juli noch nicht richtig stabilisiert werden. In der vergangenen Woche sank er erneut unter die Marke von 40 US-Dollar pro Fass. Die Balance zwischen Angebot und Nachfrage ist aufgrund der Corona-Entwicklungen noch nicht wiederhergestellt.

Laut Informationen der russischen Statistikbehörde ist die **Industrieproduktion in Russland** im Mai um 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Den größten Einbruch verzeichnet die Autobranche. Die Autoproduktion ist gegenüber dem Vorjahr um 42,2 Prozent eingebrochen. Die Neuwagenverkäufe sind im Mai um 51,8 Prozent zurückgegangen, in den ersten fünf Monaten insgesamt um 25,7 Prozent.

Projekte

Impfstoff gegen Corona: Russland will nach eigenen Angaben im September mit der Massenproduktion eines Impfstoffs gegen das Coronavirus Sars-CoV-2 starten. Die Zulassung des Medikaments ist laut Vize-Regierungschefin Tatjana Golikowa nach den derzeit laufenden klinischen Tests an Freiwilligen im August geplant.

Veranstaltungsnachlese

Am **16. Juni 2020 fand im Deutschen Bundestag ein Pressegespräch** aus Anlass drohender neuer US-Sanktionen gegen Nord Stream 2 statt. Michael Harms, Geschäftsführer des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, und Klaus Ernst, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Energie im Deutschen Bundestag, standen den rund 25 Medienvertretern gemeinsam Rede und Antwort. Harms lobte dabei den breiten Konsens im Bundestag gegen die US-Sanktionen und den Einsatz der Bundesregierung für das europäisch-russische Pipelineprojekt, forderte aber gleichzeitig die EU dazu auf, europäische Unternehmen speziell vor US-Sanktionen wirksamer zu schützen und allgemein die Resilienz der EU gegen extraterritoriale Sanktionen zu verstärken. Harms regte dazu auch einen finanziellen Schutzschirm für zu Unrecht sanktionierte Unternehmen an.

Mit Nachdruck wandte sich Harms gegen Berichte in den USA, Deutschland mache sich durch das Pipelineprojekt abhängig von Russland. Dies sei „Fake news“. Harms verwies darauf, dass die USA selbst Energie aus Russland importierten und dabei 2019 ein Handelsdefizit von 16 Milliarden US-Dollar verursachten. Im Vergleich dazu sei der deutsch-russische Handel wesentlich ausgeglichener.

Hier der vollständige Beitrag zur Pressekonferenz:

<https://www.oaov.de/de/schutzschirm-fuer-europaeische-unternehmen>

In der Reihe unserer Online-Formate fand am 17. Juni unter der Leitung von Thomas Falk, Geschäftsführer der Falk Beratung GmbH, und des russischen Chefvolkswirts der VEB Andrej Klepatsch eine **Online-Sitzung der Arbeitsgruppe Wirtschaft des Petersburger Dialogs** mit knapp 60 Teilnehmern statt. Neben den Folgen der Pandemie auf die deutsche und russische Wirtschaft wurden vor allem Erfahrungen im Umgang mit der Epidemie im

Gesundheitssektor, beim Patientenmanagement und zu Innovationen im Gesundheitswesen ausgetauscht.

Wie sich die aktuelle Situation für mittelständische Unternehmen in Russland darstellt, war Thema eines Online-Webinars am 18. Juni unter dem Titel „**Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen in Russland**“. Pawel Kondraschow von der russischen Agentur zur Förderung von KMU stellte die Maßnahmen der Organisation zur konkreten Hilfe für Firmen vor. Ergänzt wurden die Informationen durch André Scholz, Partner bei RSP, der auf die zeitliche Dimension zur Anerkennung als KMU verwies. Um in den Genuss von Förderung zu kommen, muss man sich bis spätestens 5. Juli ins Register eingetragen haben. Abgerundet wurde die lebhaftige Diskussion durch einen Erfahrungsbericht der Firma Klarenco zum Umgang mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise, den konkreten steuerlichen Erleichterung und der Schwierigkeit tatsächlich einen günstigen Kredit zu beantragen. Das Programm und die Präsentationen der Veranstaltungen finden Sie hier:

<https://www.oaev.de/de/online-austausch-zur-foerderung-mittelstaendischer-unternehmen-russland>

Termine

Weil viele geplante Veranstaltungen zu Russland bereits abgesagt oder verschoben wurden, arbeitet die Regionaldirektion an alternativen Online-Formaten, um Ihnen die Möglichkeiten zur Information und Vernetzung zu bieten. Hier der aktuelle Planungsstand:

25. Juni 2020, 16:00 Uhr: Alumni-Treffen der Deutsch-Russischen Gespräche Baden-Baden im Online-Format – **Persönliche Einladung**

7.-10. Juli 2020: Internationale Industriemesse INNOPROM. Die Industriemesse Innoprom in Jekaterinburg wurde abgesagt und findet nunmehr seit dem 15. April online statt. Internationale Aussteller sollen damit über das Internet miteinander in Kontakt treten können. Informationen zu „Innoprom Online“ finden Sie hier:

<https://www.innoprom.com/services/innoprom-online/>

Tipps & Links

50 Jahre Erdgas-Röhren-Geschäft – deutsch-amerikanischer Krimi: Am 6. Juli 1970, also fast genau vor 50 Jahren, wurde in Mülheim an der Ruhr das erste Pipeline-Rohr aus deutscher Produktion für das erste deutsch-sowjetische Erdgas-Röhrengeschäft ausgeliefert. Aus Anlass dieses Jubiläums hat der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft die Geschichte der Erdgas-Röhrengeschäfte in einem 15-seitigen Sonderbeitrag nachgezeichnet, der im neuen Jahrbuch des OA enthalten ist. Der Beitrag zeigt, dass die derzeitigen US-Sanktionen gegen Nord Stream 2 nur ein neues Kapitel in einer langen deutsch-amerikanischen Sanktions-Geschichte sind. Beispielsweise stand Anfang der 1980er Jahre das Jamal-Projekt auf Druck der USA kurz vor dem Scheitern. Viele Argumente, die bereits in den 1950er – 1980er Jahren in der Diskussion waren, tauchen heute wieder auf. Den Beitrag können Sie unter diesem Link nachlesen:

<https://www.oaev.de/de/50-jahre-roehren-gegen-erdgas>

Der Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft (OAOEV) hat am 17. Juni auf der ersten Online-Mitgliederversammlung seiner Geschichte eine Verkürzung seines Vereinsnamens zu „Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft“ beschlossen. Der kürzere Vereinsname soll den Verband in der Außenkommunikation erkennbarer machen. Die Mitgliederversammlung wählte außerdem Christian Bruch, den Vorsitzenden des Vorstands von Siemens Energy, und Jürgen Nowicki, Executive Vice President der Linde plc und CEO von Linde Engineering, neu in den Ost-Ausschuss-Vorstand. Hier der Link zur vollständigen Pressemitteilung:

<https://www.oaoev.de/de/aus-ost-ausschuss-osteuropaverein-wird-ost-ausschuss>

Der in Russland für die Bevölkerung beschlossene **arbeitsfreie Monat** stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Beiten Burkhardt Moskau finden Sie auf unserer Seite eine Übersicht über die rechtlichen Vorschriften und Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie in Russland. Dieses Papier wird regelmäßig aktualisiert und ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.oaoev.de/de/corona-russland>

Eine umfassende Übersicht über alle **Corona-Hilfspakete** in Russland finden Sie auf der Seite der GTAI:

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/russland/covid-19-versetzt-russlands-wirtschaft-schweren-schlag-242418>

Das amerikanische Office of Foreign Asset Control hat eine Liste erstellt, die Klarheit schaffen soll, welche Geschäfte trotz bestehender **Sanktionen** gegen den Iran, Venezuela, Russland und andere Länder umgesetzt werden dürfen, um die Eindämmung des Corona-Virus zu erleichtern. Das Fact Sheet ist hier zu finden: https://www.treasury.gov/resource-center/sanctions/Programs/Documents/covid19_factsheet_20200416.pdf

OA-Corona-Dossier: Das Corona-Virus führt zu zahlreichen Einschränkungen im Wirtschaftsverkehr. Welche Bestimmungen die Partnerländer des OAOEV erlassen haben, und wie sich die Infektionslage in den OA-Ländern sich von Woche zu Woche verändert, können Sie unserem **Corona-Dossier** entnehmen, welches wir ständig aktualisieren und das auch einen Überblick zur Virus-Entwicklung in allen 29 OA-Ländern enthält:

<https://www.oaoev.de/de/corona-mittel-und-osteuropa>

Regionale Länder-Updates zu **Gesetzgebung, Rechtsprechung und behördliche Praxis** beim Noerr Corona Crisis Center:

<https://www.noerr.com/de/landingpages/im-fokus-coronavirus#panel967B958976E44CD1A400638CC92E70E7>

Live-Ticker und News zum Coronavirus in Russland:

<https://russland.ahk.de/infothek/news/detail/ahk-liveticker-coronavirus-in-russland>
<https://schneider-group.com/de/wir-informieren-sie-ueber-die-coronavirus-krise/>

Newsletter zu steuerlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID 19 in Russland:

<https://blogs.pwc.de/russland-news/2020/04/06/newsletter-steuerliche-massnahmen-covid-19/>

Die **Association of European Businesses in Russland** bietet auf ihrer Covid19-Seite aktuelle Updates zu föderalen und regionalen Anordnungen und Entscheidung sowie eine sehr gute Übersicht über Informationsseiten und Kontakten zu offiziellen Behörden und medizinischen Einrichtungen: https://aebrus.ru/en/news_covid19/

Weitere **Hintergrundinformationen** zur der Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [Linkedin](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und Russland wenden Sie sich gerne an:



Dr. Christiane Schuchart
Regionaldirektorin Russland
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167 123 | C.Schuchart@bdi.eu



Jens Böhlmann
Leiter Kontaktstelle Mittelstand für Russland
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T. +49 30 206167-127 | J.Boehlmann@bdi.eu



Alena Akulich
Projektmanagerin Deutsch-Russische Gespräche Baden-Baden/
Assistentin Regionaldirektion Russland
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: 030 206167-129 | A.Akulich@bdi.eu

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.